

Klimapolitische Fragen zur Rostocker Kommunalwahl 2024
im Rahmen der Podiumsdiskussion „Klima wählt mit“ am 02.05.24

Antworten von der Partei/ Liste: **Freie Wähler**

Welche Maßnahmen halten Sie für geboten, um einen Wechsel möglichst viele Rostocker:innen vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV und den Radverkehr zu befördern? Braucht es ihrer Meinung nach hierfür eine Priorisierung von Straßenbahnnetzweiterung, Fortsetzung des MIRROR-Projektes und Radwegeausbau gegenüber Straßenbauprojekten, ja sogar grundsätzlich neue Wege in der Verkehrsplanung und beim Parkraummanagement? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMAVERTRÄGLICHE MOBILITÄT)**

In MV wird es keine vollständige Abkehr vom mot. Individualverkehr geben. Entlastung der Städte käme durch günstigere Fahrkarten. Außerdem müssen Radwege sichere direkte Verbindungen werden, und nicht Umgehungsstraßen, wie die Radautobahn oder Verlegenheitslösungen wie Fahrradstraßen.

Wie stellen Sie sicher, dass Jugendliche zum Thema Klimaschutz nicht nur beteiligt, sondern die Ergebnisse dieser Beteiligung auch genutzt werden, d.h. in die politischen Beschlussfassungen der Stadt einfließen? Inwiefern halten Sie Bürger:innenbeteiligung (z.B. Bürgerräte) für die Umsetzung der Klimaziele generell für wichtig - und inwiefern ist Bürger:innenbeteiligung für Sie auch Jugendbeteiligung? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND BETEILIGUNG)**

Der Jugendhilfsausschuss bietet eine Bühne für Kinder und Jugendliche und ein k&j- Beirat wurde von uns mit beschlossen und wird bis Ende des Jahres umgesetzt. Beteiligung abseits der beratenden Funktion muss aber weiterhin über die Fraktionen erfolgen, da wir sonst die Stadt lähmen. Schulen sollten da mehr unterstützen und vermitteln.

Eine Möglichkeit, eine gesunde und nachhaltige Lebensmittelversorgung für alle zu fördern ist die Entwicklung einer Ernährungsstrategie für Rostock (fair, regional und sozial gerecht). Eine Ernährungsstrategie verankert das Thema Ernährung in allen Bereichen und wird so z. B. in der Stadtplanung (Stichpunkt „Essbare Stadt“) berücksichtigt. Sie soll eine gute und nachhaltige Ernährungsweise für alle Menschen so einfach wie möglich machen. Setzen Sie sich für einen Bürgerschaftsbeschluss dazu ein? Wird es dazu eine Ansprechperson / Stelle in der Verwaltung geben? In wie fern wird der Ernährungsrat in die Entwicklung einer Ernährungsstrategie eingebunden? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND REGIONALE ERNÄHRUNG)**

Das Projekt essbare Stadt ist in kleinen Teilen bereits umgesetzt, da das Konzept aus den Erfahrungen der Nachkriegszeit stammt. Resultat ist, dass es so gut wie gar nicht angekommen wird, da die Schadstoffbelastung in den Früchten durch die Omnipräsenz der Verbrenner, zu groß ist. Für regionale Landwirtschaft muss ein Konzept her, dass Transport verteuert um den Regionalen einen Vorteil gegen die Konkurrenz in Asien zu verschaffen. Höhere Steuern auf Schweröl und Kerosin wären da meine erste Wahl. Aber die Preise für Lebensmittel würden dadurch auch steigen... als nicht so einfach.

In Zukunft wird die Stadt Rostock besser gegen Extremwetter (durch Starkregen, Überflutungen und Hitze) geschützt werden müssen. (z.B. Hochwasserschutz-, Hitzeschutz- und Katastrophenschutzpläne). Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie diesen Herausforderungen begegnen? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMAAANPASSUNG)**

Wir haben schon diverse Anträge geschrieben zur Begrünung von Betonwüsten wie zb den Stadthafen und die Marktplätze. Grüne Dächer und Fassaden wurden auch von uns auf den Weg gebracht und ein halbes Jahr später in einem Antrag der Grünen beschlossen.; zumindest für öffentliche Gebäude.

Rad- und Fußwege sollten mit Belagen eingerichtet werden, die wasserdurchlässig ist, um den Wasserkreislauf zu erhalten.

Die Folgen des Klimawandels verstärken global existierende soziale, ökonomische und ökologische Problemlagen. Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Migration zeigt daher deutlich, dass es in Zukunft mehr Klimageflüchtete geben wird. Was sind ihre Visionen im Bezug auf den Umgang klimabedingter Migration in Rostock? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND MIGRATION)**

Wir müssen endlich Integration ernst nehmen und ehrlich auftreten. Asyl ist anders als Migration. Aber warum nicht Asylanten einen Weg zur Migration eröffnen? Integration muss Sprache, Eigenständigkeit und Mitarbeit beinhalten und zum Ziel haben; nicht das isolieren und parken in Camps und Wohneinheiten.

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen im Bereich der urbanen Mobilität steht das Parkraummanagement immer stärker im Fokus von Entscheidungsträger:innen. Die effektive Nutzung von öffentlichen Flächen hat weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des städtischen Lebens, darunter der Flächenverbrauch, die Gestaltung lebenswerter und attraktiver öffentlicher Räume, die Förderung einer klima- und umweltgerechten Stadtentwicklung sowie die soziale Gerechtigkeit. Angesichts der Knappheit und des Wettbewerbs um städtische Flächen zwischen verschiedenen Interessensgruppen und Nutzern ist es unerlässlich, einen umfassenden Plan für das Parkraummanagement zu entwickeln. In Rostock gibt es derzeit zahlreiche einzelne Maßnahmen und Konzepte zum Thema Parken, jedoch fehlt ein übergreifendes Ziel und eine Strategie zur effektiven Gestaltung des Parkraums. Was ist ihre Vision hinsichtlich dem Thema Parken? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND STADTENTWICKLUNG)**

Das Problem entstand dadurch, dass erlaubt wurde im öffentlichen Raum zu parken. Dadurch mussten beim Hausbau keine Parkplätze mitgebracht werden und so verstopfen die Autos die Straßen. Aus Platzmangel müssen wir nun nach oben denken. Die einzige Möglichkeit sind kommunal geführte Parkhäuser und attraktive alternative Verkehrsmittel.

Seit fast 2 Jahren besitzt die Stadt Rostock einen Wärmeplan. Dennoch wurden noch keine Projekte aus diesem umgesetzt. Ein Problem stellt die Finanzierung da. Doch statt die Stadtwerke bei dieser wichtigen Transformation zu unterstützen, schöpft die Stadt Rostock jedes Jahr Gewinne bei diesem kommunalen Unternehmen in Millionenhöhe über die RVV ab. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht notwendig, um eine schnellstmögliche Umsetzung des Wärmeplans zu gewährleisten? Woher soll das Geld genommen werden? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND WÄRMEPLAN)**

Wenn die Stadt Profite "abschöpft" werden sie für andere Projekte verwandt; zum Beispiel für die Sauberkeit an Schulen und gesunde Ernährung der Schüler. Es ist eine Frage der Priorität und aktuell sind mir die Schüler wichtiger als der Wärmeplan; aber das wird sich ändern.

Ist ein Festhalten an den aktuellen Flächenplanungen für die Seehafenerweiterung überhaupt noch vertretbar, wenn doch gutachterlich festgestellt wurde, dass bspw. Eingriffe in das Moorgebiet Peezer Bach nicht kompensierbar sind (Stichwort: Verlust der Artenvielfalt)? Inwiefern denken Sie, dass es neue Indikatoren für Wirtschaftsentwicklung braucht, weil das Ziel "möglichst viele Industrieansiedlungen für den Standort Rostock" nur noch unter Vorbehalt als prioritäres Entwicklungsziel gelten kann? Oder, anders gefragt: Wie kann eine "sozial-ökologische Wirtschaftsförderung" aussehen, d.h. eine Wirtschaftsförderung am Standort Rostock, die Klimaschutzargumente angemessen berücksichtigt? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA & MOOR und WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG)**

Die Moorflächen von denen gesprochen wird sind minderwertig in puncto Artenvielfalt und CO2-Senke. Die wertvollen Bereiche bleiben unangetastet und sind von EU-Recht so geschützt, dass es auch so bleibt. Dementsprechend ist das mit dem "gutachtlich festgestellt" BS.

Renaturierung und Naturschutz sind aber generell zu begrüßen, aber zusammenhängende Flächen ohne Menschen sind wertvolle. Wir brauchen aber angesichts des wachsenden Platzbedarfs einen guten Kompromiss. Komplexes Thema, ohne gute Lösung.

Es gibt zahlreiche Beschlüsse zum Thema umweltfreundliche Mobilität (Modal Split, Fahrradstadt Rostock, grüne Wegeverbindung, Barrierefreiheit, Mobilitätkonzept, Bau von Radschnellwegen, Bau eines Fahrradparkhauses am Hbf, etc) und Klimaneutralität der Stadt bis 2035. Seit Jahren haben wir den Eindruck, dass diese zahlreichen Beschlüsse von der Verwaltung unzureichend umgesetzt werden. Wie wollen Sie als Bürgerschaft erreichen, dass Ihre Arbeit nicht umsonst ist und die Beschlüsse real in der Stadt zeitnah zu sehen sind? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND STADTVERWALTUNG)**

Einfordern der Daten von Stafradeln und die Verwaltung darauf drängen die Wege dementsprechend zu planen, selbst zu Ungunsten der Autos. Der Bau der Räder geht voran, man merkt nur nichts davon, da hauptsächlich die Umgehungsstraße für Räder gebaut wird; aka radschnellweg. Eine Trasse am stadthafen entlang, oder zwischen den campus wäre sichtbarer und sinnvoller. Dafür kann man durch die Bürgerschaft sorgen.

Ansonsten wird das Geld und die fehlenden Baufirmen die Umsetzung der Projekte begrenzen und das Rostocker Oval und das Theater ziehen extrem an diesen Ressourcen.

Rostock ist ein militärischer Standort (Marine, Luftwaffe und drum herum Heeresaufmarschgebiet). Die Bundeswehr mitsamt der Rüstungsindustrie haben mit die größten Einzel-CO2-Emissionen. Können Sie sich vorstellen, einen Beschluß durch die Bürgerschaft zu einzubringen, in dem zukünftig der Bundeswehr sowie der Rüstungsindustrie keine weiteren Nutzungsflächen zur Verfügung gestellt werden? **(FRAGE ZUM THEMA KLIMA UND RÜSTUNGSINDUSTRIE)**

Nein. MV benötigt Geld und Arbeitsplätze. Geld kommt durch Industrie. Da Rüstungsindustrie aber Priorisierte Ziele bei militärischen Konflikten sind, müssen diese dringend außerhalb der Stadt angesiedelt werden.